



24. September bis 02. Oktober

5. Reise

Für Paten, Mitglieder, Spender und Interessenten

VOM RILA-KLOSTER ZU DEN KINDERN VON PLOVDIV

vom Samstag, den 24. Oktober bis zum Sonntag, den 02. Oktober führt der „Verein Zur Förderung Bulgarischer Kinderheime“ e.V. für seine Paten, Mitglieder, Spender und Interessenten eine exklusive Reise nach Bulgarien durch.

Ziel der Reise ist es, dass die Menschen, die die Projekte des Vereins unterstützen, sich vor Ort über den Einsatz ihrer Spenden informieren können, die damit finanzierten Projekte kennenlernen und Kontakt zu den Kindern bekommen, denen diese Spenden direkt helfen. Diese Begegnungen sind verbunden mit dem Kennenlernen des Landes, seiner Menschen und Naturschönheiten.

Auf Grund der Tatsache, dass die Abflugorte der Interessenten unterschiedlich sind, hat sich erwiesen, dass es besser ist, wenn der Anflug nach Sofia von den Teilnehmern individuell organisiert wird. Wie, das erfahren Sie im Folgenden.

Anmeldeschluss für die Reise:

!!!!!! 30. Juni 2011 !!!!!

Reisedaten:

Samstag 24.09.- Sonntag, 02.10.

Preis:

**500 Euro (im DZ) + Flugkosten
550 Euro (im EZ) + Flugkosten**

Im Preis enthalten:

**Übernachtung mit Frühstück
Führungen werden vor Ort gebucht -
Übersetzung gewährleistet
Bustransport**

An- und Abflug

muss individuell gebucht werden. Dabei gilt, je früher, desto preisgünstiger. Der Ankunfts-termin darf nicht später als 15 Uhr sein. Günstige Flüge unter: www.air.bg/en Man kann aber auch mit anderen Fluglinien, u.a. mit Chech Airlines über Prag günstig nach Sofia kommen. Informieren Sie sich bitte bei dem Reisebüro Ihres Vertrauens.

Sollte die Anreise am Samstag bis 15 Uhr nicht möglich sein, können Sie auch einen Tag eher anreisen. In diesem Fall informieren Sie den Verein auf beiliegendem Formular. Wir organisieren Ihnen dann ein preisgünstiges Hotel in Sofia, das Sie bitte selbst vor Ort bezahlen.

Am darauffolgenden Tag können Sie sich an das Hotelpersonal wenden, das Ihnen gerne ein Taxi zum Flughafen ordert, wo Sie dann wieder zur Gruppe stoßen können. Die Reiseanmeldung erfolgt über die Reiseunterlagen, die sie als PDF von dieser Seite herunterladen können. (Siehe Download)

Interessenten füllen bitte angehängtes

Formular aus und faxen es an:

03361-31 05 93

Anmeldung ausschließlich schriftlich unter Verwendung des nachfolgenden Formulars

Das ausgefüllte Formular schicken Sie bitte an:

Herrn M. Schwanitz

Verein Zur Förderung Bulgarischer Kinderheime e.V.

Siedlerweg 1

15518 Rauen

Anmeldeformular:

24.09.- 02.10 Oktober 5. Reise für Paten, Mitglieder, Spender und Interessenten

Hiermit melde ich/wir mich/uns verbindlich für die Reise an.

Vorname: _____

Familiennamen: _____

Straße/Hausnummer _____

Postleitzahl / Ort _____

Telefon. _____

Fax (für Bestätigung) _____

Email (für Bestätigung) _____

bitte ankreuzen:

Ich/Wir werden bereits am Freitag anreisen und

benötigen eine Unterkunft in Sofia:

die Kosten der Reise in Höhe von 550 Euro (DZ)

Die Kosten der Reise in Höhe von 500 Euro (EZ)

überweise ich innerhalb von 14 Tagen unter Angabe meines Familiennamens und dem Stichwort „5. Reise“ auf folgendes Konto:*

Förd. Bulg. Kind.heime e.V.

Ethikbank

BLZ: 830 944 95

Ko.Nr.: 3 0000 60

Ich/wir haben zur Kenntnis genommen, dass die Flugkosten nicht im Reisepreis inbegriffen sind und alle Reisetilnehmer sich am 24.09. bis 15 Uhr vor den auf dem im Flughafen-Terminal II befindlichen Mietwagenschalern treffen.

ACHTUNG. Reisende, die am Terminal I ankommen müssen mit dem Taxi zum Terminal II wechseln! Achten Sie bei den Taxis auf die Schilder in der Windschutz- oder an den Seitenscheiben, auf denen der Kilometerpreis angegeben ist. Nehmen Sie keinesfalls ein Angebot jener Männer an, die Ihnen schon im Flughafengebäude ein Taxi anbieten. Am Taxi-Stand müssen nicht wie in Deutschland üblich das erstehende Taxi nehmen, sondern dürfen frei wählen. Der Preis sollte nicht höher als 0,69 oder 0,79 sein. Gut sind Taxis mit dem Zeichen O.K. Supertrans.

Datum: _____ Unterschrift: _____

* Bitte beachten Sie: Ohne o.g. Angaben sind wir nicht in der Lage, Ihnen den Eingang der Zahlung zu bestätigen. Geht Ihre Zahlung innerhalb dieser 14 Tage nicht ein, können wir eine Teilnahme an der Reise leider nicht garantieren.

Detailinformationen zur Reise:



24.09. Sobald alle Mitreisenden in Bulgariens Hauptstadt eingetroffen sind, machen wir uns auf den Weg Richtung Rila-Kloster. Sofia selbst ist zwar die Hauptstadt Bulgariens, bietet jedoch wenig Sehenswertes. Eines der wichtigsten Baudenkmäler ist die Alexander-Newski-Kathedrale - ein Geschenk Russlands an Bulgarien.



Bulgarien ist sicher eines der schönsten Länder Europas. Vor allem die sieben Gebirge machen die Landschaft äußerst abwechslungsreich. Wenn uns das Wetter hold ist, erwarten uns Naturschauspiele wie es nebenstehendes Foto zeigt. Etwa drei Stunden werden wir unterwegs sein, dann wechselt die Landschaft. Das Rila-Gebirge ist das kleinste des Landes, zugleich aber das höchste - manche nennen es die "bulgarischen Alpen"



Das Rila-Kloster ist unser erstes Reiseziel. Ein Sprichwort sagt: "Wer nicht im Rila-Kloster war, war nicht in Bulgarien." Sobald wir von der Hauptverkehrsstraße abbiegen und durch kleine Dörfer hinauf zum Kloster fahren, erleben wir eine wilde archaische Landschaft. Bis zu 2925 Meter steigen die Berge des Rila-Gebirges an, es ist zugleich das höchste Gebirge der gesamten Balkan-Halbinsel und von außergewöhnlicher Schönheit....



Schneebedeckte Gipfel, zackige Felsformen, tiefe Schluchten und fast 150 eisige Seen prägen den Charakter dieser Bergwelt. Hier entspringt zudem eine große Zahl von Mineralquellen. Die heißeste bei dem Ort Sapareva Banya erreicht Temperaturen um 102 Grad Celsius. Das Gebirge ist auch der Ursprung der Flüsse Mariza, Iskar und Mesta. Der Maritza werden wir später in Plovdiv wiederbegegnen. Da es schon früh dunkel wird, werden wir nach etwa 120 Kilometern im malerischen Tal von Panischite übernachten



Das Hotel Magnolia liegt nur etwa 2 Kilometer von unserem eigentlichen Reiseziel, dem Rila-Kloster entfernt und passt sich in seiner Architektur harmonisch in die Berglandschaft ein. Hier können wir nun den anstrengenden Anreisetag bei gutem Essen und Wein ausklingen lassen.



Die Zimmer sind einfach, doch zweckmäßig und mit dem notwendigen Komfort ausgestattet. In der kühlen, sauberen Bergluft und der hier herrschenden Stille ist guter Schlaf garantiert.



25.09. Am nächsten Morgen, nach einem kräftigen Frühstück im hellen, lichtdurchfluteten Restaurant machen wir uns auf zum Rila-Kloster - Weltkulturerbe der UNESCO und Bulgariens bedeutendstes Nationalheiligtum



Das Rila-Kloster liegt auf einer Höhe von 1147 Metern. Das nach dem Heiligen Ivan Rilski benannte Kloster liegt in einem Gebirgstal. Den Überlieferungen zufolge wohnte Ivan Rilski als Einsiedler in einer Felsenhöhle. Als die Kunde ging, dass er Wunderheilungen vollbrachte, kamen die ersten Pilger, mit denen er zwischen 927 und 941 das erste Rila-Kloster gründete. Als das Kloster im 19. Jahrhundert durch ein Feuer total zerstört wurde, trotzten die Mönche den osmanischen Besatzern den Wiederaufbau ab. Bulgarien ist zu dieser Zeit schon über 400 Jahre in der Hand der Türken. Das Kloster wird in der Folge zu einem Bollwerk gegen den Islam.



Das Kloster entwickelt sich zunehmend zum religiösen, geistigen und künstlerischen Zentrum, wird zur Keimzelle eines neuen Selbstbewusstseins. Im Kampf für ein unabhängiges Bulgarien diente es nicht selten als Zufluchtort vieler, noch immer verehrter Freiheitskämpfer. Obwohl es von außen wie eine Trutzburg wirkt, im Innern überrascht die Architektur durch Heiterkeit, ja Verspieltheit.



Dieser Kontrast ist es, der das Kloster heute zum wichtigsten Denkmal der bulgarischen Architektur des 19. Jahrhunderts macht. Es ist ein steingewordenes Manifest des neu erwachten Nationalgefühls, ein herausragendes Zeugnis und Symbol für die "Bulgarische Renaissance". In seinem Inneren ist es mit Fresken und einer monumentalen Ikonostase ausgeschmückt. Die Ikonen wurden von den bedeutendsten bulgarischen Malern der damaligen Zeit ausgeführt, u.a. vom bekanntesten bulgarischen Ikonenmaler Sachari Sograf.



Nach der Besichtigung des Klosters folgt ein Essen in einem gemütlichen Restaurant. Danach machen wir uns auf den Weg in die Berge des Orpheus - in die Rhodopen. Die Hochgebirgslandschaft weicht allmählich mächtigen bewaldeten Höhenzügen. Unser Ziel ist eines der am längsten abgeschotteten bulgarischen Dörfer, das bis heute weitgehend seinen ursprünglichen Charakter erhalten konnte....



Das ganz im Westen der Rhodopen gelegene Kovacevica ist ein typischer Fall für die delikate Balance zwischen der neuen Zeit und dem Bewahren alter Traditionen. Davon zeugen, neben behutsamer Restaurierung, auch die Bemühungen der Einwohner, Touristen anzulocken, ohne dabei zu sehr zum lebendigen Freilichtmuseum zu verkommen.



Es sind die Morgenstunden, wenn die Sonne in sanftem Winkel in die Gassen Kovacevicas fällt, die den Reiz dieses wunderbaren Ortes ausmachen. Hier sollte sich jeder Zeit nehmen, durchatmen und den Fotoapparat nicht vergessen



Ein Hauch von Cézanne liegt über dem Steinhäuserensemble des Dorfes - wundern Sie sich nicht, wenn hier auf Maler treffen, die so manches Stilleben unbedingt festhalten wollen. Es waren Emigranten, die vor den Osmanen in das unzugängliche Berg-Tal flohen und über Generation an einem Märchen aus Stein und Holz bauten. Das Dorf zog schon immer müde Großstädter an. Zu sozialistischen Zeiten suchte hier auch der eine oder andere, vom Regime nicht geliebte Künstler Zuflucht. Ihnen wie einigen rührigen Dorfbewohnern ist es zu verdanken, dass das Dorf lange den Ambitionen von Mafiosos trotzen konnte, die sich hier ein Wochenendrefugium betonieren wollten. Auch darüber werden wir sprechen, wenn wir Ihnen am Abend in einer der urigen Dorfkneipen ein ganz besonderes Highlight präsentieren...



Der Schriftsteller Georgi Danailov hat Kovacevica in die europäische Literatur gestellt. In seinem Buch "Ein Haus jenseits der Welt" (Wieser-Verlag) philosophiert er auf äußerst unterhaltsame Weise über Leben und Sterben der alten Dörfer. Das Buch sei Ihnen als Reiselektüre ans Herz gelegt. Erleben Sie den Autor in historischem Ambiente im Gespräch mit unserem Vereinsvorsitzenden, dem Literaturkritiker und Kulturjournalisten, Mirko Schwanitz.



... und schlafen Sie danach ruhig und stilvoll in einem der wunderbaren **Hotels im alten Bauernstil**, die in ihrer Art einzigartig in Bulgarien sind

26.09: Am nächsten Morgen ist noch einmal Zeit für einen Spaziergang durch die pittoresken Gassen, bevor es weitergeht zum nächsten Ort unserer Reise - nach Plovdiv, die zugleich Hauptwirkungsstätte unseres Vereins ist.



Schon bei unseren letzten Vereinsreisen erfreute sich das **Hotel Dafi** großer Beliebtheit. Es liegt nur wenige Gehminuten vom Kinderheim "Maria Luisa" entfernt und mitten in der Altstadt von Plovdiv. Von hier aus lässt sich die Stadt wunderbar zu Fuß erkunden...



Die Zimmer sind einfach, aber bequem und komfortabel mit modernen Bädern ausgestattet. Ein reichhaltiges Frühstückbuffet lässt keine Wünsche offen. Bis in die Fußgängerzone sind es nur fünf Minuten...



Nachdem Sie eing_checked haben können Sie zu einem ersten Spaziergang durch Europas älteste Stadt aufbrechen, die vom Vater des großen Alexander von Makedonien, Philipp, gegründet wurde, weswegen sie früher auch Philipopolis genannt wurde. Heute zählt Plovdiv für die Archäologen als eine der interessantesten Städte in Europa. Eben erst eröffnete eine neues archäologisches Museum, dessen Besuch Sie sich keinesfalls entgehen lassen sollten...



Plovdiv wurde - wie Rom - auf sieben Hügeln gegründet. Einige dieser Hügel sind heute noch zu sehen, wie dieser hier. Andere wurden für den Bau der Stadt abgetragen. Über die beiden schönsten erstreckt sich die malerische Altstadt. So malerisch, dass Plovdiv heute die größte Malerkolonie in Bulgarien besitzt. Auf Schritt und Tritt stößt man auf Galerien und Ausstellungen...

Dienstag, 27.09.



27.09. Nach hoffentlich geruhsamer Nacht erwartet Sie eine kundige Führung durch die Gassen der Altstadt. Sie sehen uralte Kirchen....



... und Häuser, deren Architektur in Europa einmalig ist. Wie keine andere bulgarische Stadt ist Plovdiv geprägt von einem Baustil, den man die "**Architektur der Wiedergeburtzeit**" - die bulgarische Renaissance nennt...



Ein besonders beliebtes Fotomotiv ist das Gebäude des **Ethnografischen Museums**, das einst einem reichen Händler gehörte, der es 1846-48 erbauen ließ. Nach der Befreiung Bulgariens von der osmanischen Besatzung 1878 wurde es als Mädchen-internat, später als Modewaren-Fabrik und Tabak-Großhandelsgeschäft genutzt. Seit 1917 dient es als Ethnographisches Museum. und beherbergt sehenswerte Ausstellungen.



Seit 72 v. Chr. beherrschten die Römer das Gebiet. Claudius gliederte die Stadt ins Römische Reich ein. Weil sie sich damals über drei der sieben Hügel erstreckte, nannte er sie Trimontium. Tempel, Stadien und Theater wurden gebaut. Heute steht Plovdiv auf einer antiken Stadt, deren Reste zu besichtigen sind. Ein Teil des Stadions etwa, das einst 30.000 Zuschauern Platz bot. Oder das antike Theater mit 7.000 Plätzen und heute wegen seiner grandiosen Akustik als Konzertstätte genutzt wird.



Am Nachmittag ist ein Besuch des vom Verein mit deutschen Spendengeldern aufgebauten modernsten Kinderheims in Bulgarien geplant. Im Heim "Maria Luisa" wollen wir in einzelnen Gruppen mit den Kindern kleine Projekte veranstalten - Vielleicht gemeinsam basteln? Über Deutschland erzählen? Mit den Jungen Fußball spielen? Oder gemeinsam kochen und backen? All das ist möglich und die Ideen jedes Reiseteilnehmers sind willkommen. Wir wären dankbar, wenn jeder Bilder aus seiner Heimatstadt in A-4-Größe mitbringen könnte....



Schon einige Zeit gibt es im Heim eine **Kindertanzgruppe**. Im Jahr 2010 wurde mit Spenden ein Tanztherapie-Projekt durchgeführt. Während dieses Projekts wurde eine Cheerleader-Gruppe aufgebaut und vor allem die Mädchen sind mit Spaß bei der Sache. Bei dieser Gelegenheit, können Sie sich auch mit den Pädagogen und Psychologen unterhalten und sich selbst ein Bild davon machen, wie wichtig es, ist gerade solche Projekte zu unterstützen, deren Wirksamkeit vielleicht nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen ist.

Mittwoch, 28.09.

An diesem Tag gibt es die Möglichkeit eines Tagesausfluges, über die am Anreisetag von der Reisegruppe selbst entschieden werden soll.

1. Vorschlag: Reise nach Zentralbulgarien: Plovdiv - Thrakisches Grabmal Kasanlyk (Weltkulturerbe der UNESCO) - Sokolski-Kloster im Balkangebirge - Freilicht-Komplex Etara



1. Route: Etwa zwei Stunden dauert die Fahrt von Plovdiv nach Kazanlyk. Eine Stadt, die in Bulgarien auch als Beispiel für eine verantwortungsbewusste Kommunalpolitik steht. Nur in wenigen Städten des Landes ist die sinnvolle Verwendung von EU-Geldern für die Bürger derart sichtbar. ...



In Kazanlyk befindet sich eines der bedeutendsten Denkmäler des UNESCO-Weltkulturerbes. Das Thrakische Grabmal gilt wegen seiner Deckenmalerei als archäologische Sensation, weil sie erstmals Aufschlüsse über das bis heute nach wie vor wenig erforschte Leben der Thraker zuließ. Nach der Besichtigung führt unser Weg nach Shipka. Hier erinnert eine mit kunstvoll verzierten Porzellankacheln geschmückte russische Kirche, an die Schlacht am Shipka-Paß. ...



Shipka liegt im berühmten Rosental, in dem im Sommer das Rosenfest gefeiert wird. Hier, in diesem Tal, wachsen jene Rosen, aus deren Öl ein Teil der Grundstoffe für die Parfüms von Ives Saint Laurent oder Chanel gewonnen werden. Von Shipka führt unsere Reise über den Shipka-Pass zum Sokolski-Kloster - einer traumhaften Oase der Ruhe im Balkan-Gebirge



Das Kloster Sokolski (dt. Falkenkloster) wurde 1833 gegründet und wird heute noch von Nonnen genutzt. Es ist eines der am schönsten gelegenen Klöster des Landes. Zur Zeit der Aufstände gegen die osmanische Fremdherrschaft versteckten sich hier oft Rebellen. Vor einiger Zeit wurden die vor Jahren vom Ruß fast schwarzen Fresken in der kleinen Klosterkirche restauriert...



Unterhalb des Sokolski-Klosters liegt Bulgariens bekanntester **Freilicht-Museumskomplex Etara**. Aus allen Regionen des Landes wurden hier typische Bauernhäuser zusammengetragen und wieder aufgebaut. Doch Etara ist kein "totes", sondern ein lebendes Freilicht-Museum. Hier können Sie Handwerke, alte Teppichwaschmaschinen und die Mühlen des alten Bulgariens noch live erleben.

Mittwoch, 28. 09.

2. Vorschlag: Reise in die Rhodopen: Plovdiv – Kloster Kuklen - Besuch des malerischen Örtchens Shiroka Laka und Konzert in der Schule für traditionelle Musikinstrumente - Besuch des berühmten Weinkellers Todorov in Brestovitza



Diese Tour führt uns ein zweites Mal in die Rhodopen. Ganz in die Nähe jener Stätte, wo der berühmte Sänger Orpheus geboren worden sein soll. Zumindest bargen Archäologen hier eine uralte Steintafel, die die Existenz des Orpheus bezeugen soll



Die Reise führt vorbei am Batschkovo-Kloster. Unser eigentliches Ziel ist diesmal aber das im 14. Jahrhundert gegründete **Kuklen-Kloster**. Die Gründung geht zurück auf die Entdeckung einer Quelle mit heilendem Wasser. Noch heute pilgern viele kranke Menschen zum Kloster in der Hoffnung auf Heilung.



Vom Kuklen-Kloster geht es durch eine traumhaft schöne Landschaft ins **pitoreske Shiroka Laka**. Dieses alte Dorf ist ein architektonisch-ethnographisches Reservat. Der Name stammt vom altbulgarischen Wort "Laka", was so viel wie "Krümmung" bedeutet. 1834 errichteten die Einwohner innerhalb von nur 38 Tagen die Kirche der "Heiligen Mutter Gottes". Mit der Zeit wurde daraus ein Kirchenkomplex mit Kirche, Beinhaus, Klosterschule und einem Glockenturm. Im Inneren der Kirche befindet sich eine interessante Ikonostase



Shiroka Laka ist vor allem für sein außergewöhnliches Gymnasium bekannt. Es ist eines von insgesamt drei Gymnasien, an denen Schüler traditionelle bulgarische Musikinstrumente erlernen können - die Gaida (Dudelsack) und die Guzla z. B., eine Art Kniegeige. Sie werden diese Schule besichtigen, die Musikinstrumente kennenlernen und ein Konzert mit Schülern der Schule erleben können



Zum Abschluss unseres Tagesausfluges fahren wir zu einer Weindegustation ins **Dorf Brestovitsa**. Hier befindet sich der **Weinkeller Todoroff**. Bulgarische Weine sind von ausgezeichneter Qualität und schlagen bei internationalen Verkostungen nicht selten französische, italienische oder spanische Weine um Längen. Leider ist die Qualität dieser Weine nur wenigen bekannt.

Donnerstag 29.09.



29.09. Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Sie können die Stadt erkunden. Paten können mit ihren Patenkindern etwas unternehmen. Am Abend findet eine Podiumsdiskussion mit der Leiterin des Heimes Maria Luisa und einer Psychologin über die Situation der Kinder in bulgarischen Heimen statt...

Freitag, 30.09.



Heute geht es noch einmal in die Rhodopen, ins beschauliche Örtchen **Bratsigovo**, wo derzeit eines der aufwändigsten Projekte unseres Vereins durchgeführt wird. Doch zunächst präsentieren wir Ihnen das Museum von Bratsigovo und die interessante kleine Kirche.



Unser Verein hat in Bratsigovo gemeinsam mit der Aktion Mensch und RENOVABIS eine **Berufsausbildungsküche** im Kinderheim „Vasil Petleschkoff“ installiert und versucht nun, diese Küche zum ersten „Soziale Unternehmen“ in Bulgarien zu entwickeln. Sie können sich vor Ort über die Verwendung der deutschen Spenden überzeugen. Ihr Mittagessen wird an diesem Tag von den Azubis der Ausbildungsstätte zubereitet.

Samstag, 01.10.



01.10. Dieser Samstag soll noch einmal ganz den Kindern des Heimes "Maria Luisa" gehören. Geplant ist ein gemeinsamer Überraschungsausflug, vielleicht mit Lagerfeuer an einem See oder bei einer Hütte in den Bergen.



Der Abend soll dann ausklingen in einem geselligen Beisammensein mit den Erziehern und Pädagogen des Heimes "Maria Luisa", bevor es dann am nächsten Tag zurück nach Sofia geht, von wo aus wir die Rückreise antreten